

Gastgeber bestrebt ist, in diesem Wettbewerb einen der vordersten Plätze zu belegen.

Durch den Fleiß der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern unseres Kreises wurde gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bis zum 31. Mai 1965 bereits folgender Produktionszuwachs erreicht:

Schweinefleisch	26,1 Prozent
Rindfleisch	29,4 Prozent
Milch	21,6 Prozent
Eier	14,4 Prozent

Dennoch verfügt der Kreis über weitere große Produktionsreserven. Hätten alle Genossenschaften ihren Plan erfüllt, dann wären an den Staat weitere 80 t Fleisch und 90 t Milch verkauft worden. Während LPG wie Neverin, Glienke, Monkeshof in den ersten fünf Monaten einen hohen Produktionszuwachs erreichten, trat in der LPG Chemnitz und in der LPG Sandhagen sogar ein Rückgang ein. Immerhin gibt es im Kreis noch 18 LPG, die in den ersten fünf Monaten des Jahres unter 1000 kg Milch je Kuh erzeugten.

Diese und andere Reserven zu erschließen, durch ein hohes Erntetempo Verluste zu vermeiden und gute Erträge zu sichern, darauf ist die Arbeit des Sekretariats der Kreisleitung und der wirtschaftsleitenden Organe in der Vorbereitung des 20. Jahrestages der Bodenreform und des Erntefestes gerichtet.

Seit Wochen beschäftigt sich das Sekretariat der Kreisleitung in jeder Sitzung obligatorisch mit zwei Tagesordnungspunkten: Einmal mit dem Stand des Wettbewerbs und zum anderen mit der Entwicklung des innerparteilichen Lebens in den Grundorganisationen. Beides gehört eng zusammen, weil unsere großen Aufgaben nur zu lösen sind, wenn die Genossen in den Grundorganisationen befähigt werden, die Beschlüsse des Zentralkomitees in ihrem Bereich durchzusetzen. Wir wollen erreichen, daß inhaltsreiche Mitgliederversammlungen stattfinden, in denen zum Wettbewerb Stellung genommen wird. Deshalb sorgt das Sekretariat dafür, daß die Hilfe für die Grundorganisationen sich vor allem auf die Leitungssitzungen konzentriert, die der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen dienen sollen. Für einzelne Grundorganisationen wird eine verstärkte Hilfe organisiert.

Geistig-kulturelles Leben

Die Vorbereitung des 20. Jahrestages der Bodenreform und des Erntefestes wird auch durch einen Aufschwung im kulturellen und

sportlichen Leben in den Landgemeinden gekennzeichnet sein.

Welche Ergebnisse in einem Dorf erzielt werden können, wenn die Genossen das Wesen der Beschlüsse verstanden haben und wenn ihnen die Kreisleitung und die staatlichen Organe helfen, die Beschlüsse gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften des Dorfes zu verwirklichen, beweisen die Genossen der Grundorganisation Ganzkow im Kreis Neubrandenburg, das beweist das Programm des Dorfes zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der Bodenreform und des Erntefestes.



Der Lehrer Genosse Busch ist stellvertretender Leiter des Dorfklubs Ganzkow und arbeitet an der Dorf Chronik mit Foto: zentralbild

Ganzkow ist ein Dorf mit 346 Einwohnern und einer LPG Typ I. Die Grundorganisation der SED in der LPG zählt 33 Genossen, die Ortsgruppe der DBD umfaßt 46 Mitglieder. Die Organisatoren des kulturellen und geistigen Lebens sind dort vor allem der Bürgermeister Kollege Audersch und der Leiter des Dorfklubs Kollege Fernow, Schmied in der Gemeinde. Weiterhin wirken die Genossin Golz, der Lehrer Genosse Busch, die junge Genossenschaftsbäuerin Genossin Dahlke aktiv bei der Organisation des kulturellen Lebens mit.